

## Editorial

Vor 7 Jahren schrieb ich einen pessimistischen Leitartikel im "bulletin" Nr. 20. Der Titel lautete: 3 Jahre ANCE, Wie geht es weiter? 10 Jahre nach der Gründung der ANCE im Juni 1978 sind die wesentlichen Elemente der damals an Organisation und Funktionieren unserer Vereinigung geäußerten Kritiken immer noch gültig.

Erstaunlich ist, dass es die ANCE geschafft hat, nicht einfach in der Versenkung zu verschwinden. Allerdings mehren sich in letzter Zeit die Anzeichen dafür, dass es wieder bergauf geht. Immerhin haben wir die 10 Jahre - gemessen an den Standards einer nur aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern bestehenden Organisation ohne Verfilzung mit irgendwelchen Ministerien oder anderen Organisationen - nicht gerade untätig verbracht:

Unser "bulletin" erscheint wie gesagt seit 10 Jahren und hat es demnach auf durchschnittlich 6 Exemplare pro Jahr gebracht.

Die Zahl der Mitglieder, resp. Abonnenten auf unser "bulletin" ist leicht aber beständig gestiegen.

Die Herausgabe und die Aktualisierung des "Guide Pratique" waren wichtige Meilensteine in unserer Entwicklung.

Die Aktivitäten der ANCE während dem Jahr des Kindes 1979 und dem Jahr des Behinderten 1981 fanden allgemeine Beachtung.

Wir haben an allen Aktivitäten teilgenommen, wenn wir um Mitarbeit gebeten wurden.

1985 organisierten wir zusammen mit der ADCA einen gutbesuchten internationalen Kongress zum Problem der Jugendlichen in der Heimerziehung. Die Vorträge dieses Kongresses wurden in einem Buch zusammengefasst und 1986 von der FICE veröffentlicht.

Durch meine Wahl zum Schatzmeister der FICE, war es möglich, an allen Aktivitäten unseres internationalen Dachverbandes teilzunehmen. Andererseits war das Hauptgremium der FICE, der "Conseil Fédéral" bereits zweimal zu Gast hier in Luxemburg. (Remich, Münsbach). Das Exekutivkomitee tagte ebenfalls einmal in unserem Lande.

Dass es mit der ANCE wieder bergauf geht, liegt einerseits daran, dass die FICE unter der Leitung von Präsident Tuggener in den letzten 6 Jahren ihre Aktivität sowohl qualitativ wie auch quantitativ gewaltig erweiterte, was sich auch auf die Nationalsektionen auswirkt; andererseits an der guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von ADCA, EGCA und anderen Organisationen, die sich verstärkt um eine Zusammenarbeit mit der ANCE bemühen.

Auf dem Gebiet der Kontakte zwischen den FICE-Ländern tut sich auch etwas: Im Mai besuchte eine ADCA-Delegation die Ostschweiz, wo sie von der schweizer FICE-Sektion empfangen wurde. Im August weilte eine israelische Delegation eine Woche lang hier in Luxemburg. Es wurde vereinbart, einen Gegenbesuch im Oktober 1989 in Israel zu machen. (6 Voranmeldungen sind bereits notiert, weitere sind willkommen). Nächstes Jahr erwarten wir den Besuch einer dänischen Delegation. 1990 wird ein grosser FICE-Kongress in Prag stattfinden; 1992 wird Luxemburg Tagungsort sein.

Wenn dieser Trend also anhält, steigen die Chancen, dass wir mit berechtigtem Stolz in einigen Jahren ein Jubiläum mit allem Drum und Dran feiern können. Im Moment wollen wir uns jedoch akademische Sitzungen und Sonntagsreden ersparen und in aller Stille unseren bescheidenen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen leisten.  
(Robert Soisson)